



CAJ

Dokumentation

Ausbildungsplatzprojekt „Der Deal“
der christlichen Arbeiterjugend

2008-2012

INHALTSVERZEICHNIS



Vorwort	Seite 3
Vorstellung der CAJ	Seite 4
Geschichte des Deals	Seite 6
* Entstehung	Seite 6
* Verlauf	Seite 8
* Abschluss	Seite 11
Impressionen	Seite 13
Dank	Seite 22

VORWORT

„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum; wenn viele gemeinsam den gleichen Traum haben, ist es vielleicht der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“ (Dom Helder Camara)

Vor vielen Jahren feierte die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) ihr 60jähriges Bestehen im Bistum Passau. Man plante, organisierte - und träumte, es nicht beim Feiern zu belassen. Es sollte eine Aktion ins Leben gerufen werden, die zu uns als Jugendverband passt und zu unserer geschichtlichen Herkunft aus der Arbeiterbewegung. So wurde die Idee zum „Deal“ geboren:

„Wenn wir einen Kooperationspartner finden, der einen zusätzlichen, nicht planmäßigen Ausbildungsplatz finanziert und einrichtet, wird die CAJ noch einen weiteren Ausbildungsplatz finanzieren, so dass zwei neue entstehen.“

Den Partner fanden wir mit der **Stadt Passau**, die im Bereich Gärtnerei einen zusätzlichen Ausbildungsplatz schuf und wir, die CAJ im Bereich Verwaltung. Die **Agentur für Arbeit** konnte als Förderpartner gewonnen werden. Durch die gute Zusammenarbeit mit beiden Partnern, war die erfolgreiche Durchführung des Projektes möglich. Vielen, vielen Dank!! Viele träumten gemeinsam: unsere Mitglieder und Gruppen, Spenderinnen und Spender, Vereine, Organisationen, Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Einsatz, Phantasie, Ideen, Zeit, Abende, Wochenenden machten den „Deal“ möglich. Dafür sei allen Danke! Danke! Danke! gesagt.

Und vergesst nicht: „Man kann Gott nicht ehren, wenn man den kleinsten Arbeiter / die kleinste Arbeiterin nicht ehrt!“ (Joseph Cardijn, Gründer der CAJ).

VORSTELLUNG DER CAJ

Was ist diese CAJ eigentlich und was wollen die?!

Hier ein kurzes Statement:

Wir sind die Christliche Arbeiterjugend, ein demokratischer, internationaler und christlicher Jugendverband, den es in über 60 Staaten auf der Welt gibt. In Ortsgruppen, Arbeitskreisen, bei Freizeiten und Aktionen treffen wir uns und werden gemeinsam aktiv. Denn: **Ein CAJler tut nie etwas allein!** Dabei ist es uns besonders wichtig, dass jeder genau so sein kann, wie er ist. Jeder wird da abgeholt, wo er gerade steht, weil wir **vom Leben ausgehen**. Wir gehen stets nach unserer Methode **Sehen - Urteilen - Handeln** vor. Das bedeutet, wir schauen erst einmal ganz genau hin, auch aus verschiedenen Blickwinkeln. Dann bilden wir uns eine Meinung und treffen eine Entscheidung. Und zu guter Letzt werden wir aktiv und reden nicht nur. Probieren geht über studieren, denn man wächst an seinen Aufgaben.

Und was dabei immer an erster Stelle steht: „**Jeder junge Arbeiter und jede junge Arbeiterin ist mehr wert als alles Gold der Erde, weil er oder sie Sohn oder Tochter Gottes ist.**“ (Joseph Cardijn, Gründer der CAJ).

Wir sind Mitglied der Internationalen CAJ und im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Außerdem sind wir die selbstständige Jugendorganisation der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB), mit der wir eng zusammenarbeiten.

Herr Jesus Christus, wir opfern dir unseren Tag,
unsere Arbeit, unsere Kräfte, unsere Freuden und Leiden.
Lass uns, wie auch alle unsere Schwestern und Brüder
in der Welt der Arbeit, denken wie du, arbeiten mit dir,
leben in dir.

Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen zu lieben
und dir mit allen Kräften zu dienen.

Dein Reich komme in die Fabriken, die Werkstätten,
die Büros und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind, in deiner
Gnade bleiben und schenke den Verstorbenen deinen Frieden.
(Besonders bitten wir dich ...)

Herr Jesus Christus,
in deiner Liebe segne die arbeitende Jugend.

Herr Jesus Christus,
Heilige uns und unsere Familien.

Herr Jesus Christus,
dein Reich komme durch uns und unsere Arbeit.
Maria, Königin der Apostel, bitte für uns.

AMEN



GESCHICHTE DES DEALS

ENTSTEHUNG:

Anfang des Jahres 2008 befassten wir uns in der CAJ-Diözesanleitung mit den Planungen des 60. Geburtstages unseres Verbandes. Zu diesem Zeitpunkt war Thomas Steger als Hauptamtlicher Diözesansekretär bei der CAJ. Außerdem waren immer wieder die Themen um Ausbildung und Ausbildungsplätze auf der Agenda. Eine Aktion der CAJ-Bayern hieß damals „Tausche Jeans gegen Arbeitshose“. Dem Motto kann man entnehmen, dass zu dieser Zeit der Ausbildungsplatzmarkt wesentlich problematischer war als zum jetzigen Zeitpunkt. Daher waren wir uns schnell einig, dass wir feiern und etwas bewegen wollten.

Wir gingen nach dem bekannten CAJ-Motto vor:

SEHEN - URTEILEN - HANDELN

So entstand die Idee, dass wir mehr für Ausbildung machen wollen und steckten uns das große Ziel, einen Betrieb / eine Einrichtung zu suchen, die mit uns eine Wette eingeht. Die Wette sollte lauten: Wenn der Betrieb eine zusätzliche Ausbildungsstelle schafft, dann bezahlt die CAJ ebenfalls eine weitere Ausbildungsstelle für den Betrieb. Hintergrund war, dass 2008 und in den Jahren davor der Ausbildungsplatzmarkt sehr schwierig war. Es gab viel mehr Bewerber und Bewerberinnen als Ausbildungsstellen. Wir wollten mit unserer Aktion zum Einen auf diese Situation hinweisen und Vorbild sein und zum Anderen konkret etwas tun.

Geschichte des Deals

Somit wurde die Wette bei der CAJ-Jubiläumsfeier im Juli 2008 verkündet und offiziell beworben. Die Aktion fand großen Anklang und wurde von Anfang an von vielen mit ihren Zusagen unterstützt und mitgetragen.

Ein Projektpartner war nach einer kurzen Suche mit der Stadt Passau gefunden, die die Wette als Herausforderung annahm und versuchte ihren Wetteinsatz schnell einzulösen.

GESCHICHTE DES DEALS

VERLAUF:

Nach dem offiziellen Startschuss beim Jubiläum konnte im September 2008 mit den Planungen voll durchgestartet werden. Die Stelle der/des Diözesansekretärin / Diözesansekretärs wurde in dieser Zeit neu besetzt von Katrin Freund, womit auch das Projekt in deren Hände gelegt wurde.

Da klar war, dass das Projekt zur Schaffung eines Ausbildungsplatzes ein mehrjähriges Schwerpunktthema der CAJ-Arbeit sein wird, wurde der Studienteil der Diözesanversammlung im Oktober 2008 zur Ideenwerkstatt gemacht.

Daraus entstanden viele kreative Anregungen für Werbe- und Finanzaktionen, die zum Einen auf Diözesanebene ihren Platz fanden, zum Anderen wurden einige Vorschläge aber auch an die Ortsgruppen weiter gegeben. So wurden die Ideen auf verschiedenen Ebenen umgesetzt und stets weiterentwickelt.

In der Folge konnte festgestellt werden, dass sich immer mehr Orts- und außerverbandliche Gruppen an uns gewendet haben und das Projekt durch eigene Aktionen bzw. den Erlös daraus unterstützen wollten. Die Außenwahrnehmung wurde zunehmend höher, was sich daran zeigte, dass wir neben den Gruppen und Verbänden auch immer mehr Einzelspender verzeichnen konnten. Zudem durften wir unser Projekt über die MAV (Mitarbeitervertretung) der Diözese Passau dem gesamten Ordinariat vorstellen und wurden zwei Jahre über deren Rest-Cent-Aktion unterstützt.

GESCHICHTE DES DEALS

Eine große Ehre war es, als wir für die Jugendfußwallfahrt 2010 als soziales Projekt ausgewählt wurden und dadurch in jedem Gottesdienst die Möglichkeit hatten, unsere Idee zu verbreiten. Außerdem kam die gesamte Kollekte unserem Ausbildungsplatzprojekt zu Gute.

CAJ-intern wurde der bereits bestehende AK Aktion mit der Planung und Umsetzung möglicher Werbe- und Finanzaktionen, sowie der Erstellung und Überprüfung des Projektzeitplans betraut. Nicht zuletzt zogen aber alle CAJ-Mitglieder an einem Strang und standen die gesamte Zeit hinter dem Projekt. Diese Solidarität zeigte sich unter Anderem an den vielen helfenden Händen und in der Einführung eines Soli-€s, den die Jugendlichen bei Veranstaltungen zur Unterstützung des Projekts bezahlten.

Im Dezember 2008 wurde erstmals ein Stand am Passauer Christkindlmarkt zu Gunsten des Projekts betreut. In der Folge fanden rund 15 Aktionen statt, wie beispielsweise Kuchenverkauf, Familiengottesdienst, Flohmarkstand und das mittlerweile traditionelle Entenrennen beim Kinderfest der Stadt Passau.

Zudem gab es in dieser Zeit einige Neuerungen: Der Name des Projekts wurde geändert. Der nicht immer auf Anhieb zu verstehende Titel „60+x>1“ wurde verändert in „Der Deal - Wir schaffen einen Ausbildungsplatz!“. Gleich daran gekoppelt wurde die Erstellung eines einheitlichen Logos. Das markante Baustellen-Schild konnte dann für die Gestaltung der beiden neuen Flyer und des Werbebanners verwendet werden.

GESCHICHTE DES DEALS

Neben der eigens für das Projekt erstellten Homepage (www.projekt-der-deal.de) wurde auch in den regionalen Medien verstärkt über Aktionen berichtet.

Ab November 2010 bekam die bisherige CAJ-Hauptamtliche und somit Projektverantwortliche, Katrin Freund, aufgrund beruflicher Veränderung Unterstützung durch Katharina Werner. Bis Frühjahr 2011 war Katrin Freund noch in Teilzeit für den „Deal“ verantwortlich, bevor dann Katharina Werner die Leitung des AK Aktion und damit auch die Projektverantwortung übernahm.

GESCHICHTE DES DEALS

Abschluss:

Das Projekt war in seiner letzten Phase schon fast zum Selbstläufer geworden. Positive Rückmeldungen und Unterstützung von außen wurden immer mehr und auch für die CAJlerinnen und CAJler war „der Deal“ allgegenwärtig. Vorallem durch unseren Erwachsenenverband, die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), erfuhren wir immer wieder viel Unterstützung. Zum Einen hatten wir zahlreiche Male die Möglichkeit den „Deal“ vorzustellen und zu bewerben. Zum Anderen wurden mehrmals Erlöse aus KAB-Aktionen gespendet.

Die Zusammenarbeit mit dem Projektpartner, der Stadt Passau, wurde immer enger. Sowohl bei dem Sichten der Bewerbungen im September 2011, als auch bei den Bewerbungsgesprächen im Monat darauf waren stets Vertreter der CAJ anwesend. Nach langem Überlegen und genauem Prüfen der Gegebenheiten, haben wir schließlich die finale Entscheidung darüber getroffen, welcher Bewerber die Ausbildung bei der Stadt Passau beginnen kann.

Zudem wurde die Vereinbarung getroffen, dass die CAJ die Möglichkeit hat, den betreffenden Azubi während seiner Ausbildung zu begleiten, wenn dieser das möchte.

Ende des Jahres 2011 war klar, die Finanzierung des Ausbildungsplatzes ist gesichert, wodurch keine Aktionen für den „Deal“ mehr geplant wurden.

Geschichte des Deals

Der AK Aktion, der für die Aktionsplanungen für das Projekt verantwortlich war, war damit aber nicht plötzlich arbeitslos, denn schnell war klar, dass dieses Projekt - das 3 Hauptamtliche CAJ-DiözesansekretärInnen, sowie alle CAJlerinnen und CAJler die letzten vier Jahre begleitet hat - auch einen gebührenden Abschied braucht. So befasste sich der AK Aktion in den folgenden Sitzungen damit, die Abschlussveranstaltung am 06. Oktober 2012 zu planen und ein entsprechendes Dokumentations-Heft zu entwerfen.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Zusammenarbeit innerhalb der CAJ, wie auch mit „Außenstehenden“ grandios war. Worin könnte man das besser sehen, als in dem eingehaltenen „Deal“? Alle zusammen haben es geschafft, einem Jugendlichen eine Ausbildung bei der Stadt Passau zu ermöglichen und beweisen damit, dass man durch viele kleine Schritte und vor allem **gemeinsam statt einsam** Großes bewirken kann.

IMPRESSIONEN

CHRISTKINDLMARKT (2009, 2010, 2011)



IMPRESSIONEN

ENTENRENNEN (2009, 2010, 2011)



IMPRESSIONEN

GOTTESDIENST OBERNDORF (2009)



„Viele Menschen können mit vielen kleinen Schritten
Großes erreichen.“ Sonja Resch

IMPRESSIONEN

KUCHENVERKAUF THYRNAU (2009)



IMPRESSIONEN

FLOHMARKT (2010)



„Für mich war der Deal eine gute Tat.“
Roland Buchetmann

IMPRESSIONEN

KAB-DIÖZESANTAG (2010)



Der Deal war für mich die Konkretisierung all dessen, was die CAJ ausmacht, denn „jede junge Arbeiterin und jeder junge Arbeiter ist mehr wert als alles Gold der Welt ...“
Isabelle Bichler

IMPRESSIONEN

OSTERKERZENVERKAUF ST. ANTON (2010)



Der „Deal“ war mein treuer Begleiter durch die Hauptamtlichen-Zeit bei der CAJ. Ich habe innerlich zweimal geheult: Das erste Mal als ich ihn bekommen habe und das zweite Mal, als ich ihn wieder hergeben musste ... Eine aufregende Zeit - danke! Katrin Freund

IMPRESSIONEN

WALLFAHRT (2010)



IMPRESSIONEN

MARTINGÄNSE BEIM SCHAFKOPFTURNIER (2011)



DANK

Es ist uns besonders wichtig hier noch einmal darauf hinzuweisen, dass das Projekt „**Der Deal - Wir schaffen einen Ausbildungsplatz!**“ nur durch das Zusammenwirken der verschiedensten Personen möglich war. Durch viele kleine Schritte, haben wir alle etwas wirklich Großes bewirkt: 2 junge Menschen haben nun die Chance, eine Ausbildung bei der Stadt Passau zu machen. Darauf kann jeder Einzelne sehr stolz sein! Da sind die vielen CAJler, die Aktionen geplant und durchgeführt haben. Außerdem wurde bei jeder Veranstaltung ein zusätzlicher Euro von den Teilnehmern eingesammelt, der an das Projekt ging. Die zahlreichen Spender (Einzelpersonen, Einrichtungen und Gruppen), ohne die wir, trotz der vielen Aktionen, das Geld sicher nicht zusammen bekommen hätten. Die Stadt Passau als unser Partner, die uns stets in alle Entscheidungen mit einbezogen hat. Die Agentur für Arbeit, deren Förderung eine große Hilfe war.

Im Namen des gesamten Diözesanverbandes dürfen wir allen, die unser Projekt unterstützt und damit mit getragen haben ein herzliches **Vergelt's Gott** aussprechen.

die Diözesanleitung

Andrea Naumeier

Stefanie Fenzl

Franz Schickner

Sebastian Beyer

Berhard Ruzik

Simon Fisch

Katharina Uermet



CAJ Passau
Innbrückgasse 9
94032 Passau
Tel.: 0851/393-5410
Fax: 0851/393-5319
E-Mail: caj@bistum-passau.de
Homepage: www.caj-passau.de

